

Wien am 31<sup>ten</sup> August 1862.

Liebe Auguste!

Ich habe die Ges. vom im Tugend  
 einige glückliche Zeilen ge-  
 schrieben & habe nun gar  
 um die Briefe die dich zu  
 spiritus für Wustrow Müllers  
 zu bitten, sie so gut wie  
 sende mir selber mit Ge-  
 brauchbarkeit in gesand.

Heinrich ist mit Ulmann  
 & seinen Kindern nach der Briefe  
 & in ca. 2 Ufr zu  
 Gustav Hofmann. Abend habe  
 ich zu spielen in Gänzlich d. II.  
 die nächste Regie trifft mich im  
 December, 1863 April & Sept  
 & das wird mich 6 Gold die  
 Liebe sein.

2  
Du wünschest mir Gesundheit und  
Freiheit, auch Liebe zur Kunst.  
Dieses kann ich nicht und  
auch nicht bei vorübergehender Freiheit  
die letzten Stunden zu gewinnen  
um im Paradies zu sein noch eine  
kleine Stunde zum Beispiel  
zu verweilen, wenn auch nur  
so viel als das letzte Jahr  
davon abgeht. Du hast jetzt  
bei unserer Fällung zum  
Ernsthaften Liebe zur Kunst  
zu leben ist zu viel verlangt  
und gehört viel dazu nicht  
ganz zu verlernen, es ist  
schon bei mir noch nicht so  
nicht würde ich mich ein  
Erkenntnis viel freier noch  
in mir selbst in das meine  
Lernen zum großen Verdienst  
der lieben Herren nicht so leicht



zurückzubringen ist. Gott sei Dank  
für mich denn sie bringt mich  
über Kienberg hinweg.

Angely sagt mir ne müde  
zu Ende dieses Monats auf einige  
Tage nach Wien kommen, auch ich  
möchte auf die same Zeit nach  
Linz gehen.

Auf Beisterfers Empfehlung  
in Kettels Liberslag bin ich  
sehr ungern in meine  
mögliche Dienste nicht  
übergehen. Ich würde ab  
möglichst nach October zu  
kommen aber mit Heerwitz  
wird es schwer sein da die  
Uabnahme der Prima Nota  
seiner Gegenwart täglich fort  
wird. Bei Gelegenheit der Gesellen  
sofort mit Springers Hilfe ab  
sagen bei ihm zu bringen daß wir

Zeit

Stagen bleibt, von Sp: im Trauzust.  
Die Aufsicht auf Gewinn und  
Verluste dürfte vielleicht  
das beste Mittel zur Sanftmütigkeit  
werden zumal es ein Beispiel  
bei seiner Umgebung hat.

Ich küß dich und dich herzlich  
in größter aller Freundschaft.

Mit Liebe  
Ihrer

Carl La Roche